

28. Februar 1861.

N^o 49.

28. Lutego 1861.

(379)

Kundmachung.

Nr. 9494. Bei der am 1. Februar d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 330. Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 341 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuße, und zwar: Litt. N. zu 4% von Nr. 13651 bis einschließlich 14200, Litt. O. zu 5% Nr. 3 a., Litt. O. zu 5% von Nr. 14201 bis einschließlich 14700 und Litt. P. zu 4 1/2% von Nr. 14701 bis 14972 mit der ganzen Kapitals-Summe, endlich Litt. P. zu 4 1/2% Nr. 10 a. mit der Hälfte der Kapitals-Summe, im Gesamt-Kapitalbetrage von 1,111,750 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25,014 fl. 22 1/2 fr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentens vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und in sofern dieser 5 Prozent RM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 B. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen aber 5 Prozent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%tige auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 16. Februar 1861.

(361)

Konkurs - Kundmachung.

(2)

Nr. 6294. Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Lehrkanzel für die Veterinärkunde an der Krakauer Universität mit dem jährlichen Gehalte von Neunhundert Fünf und Bierzig Gulden in öst. Währ. wird hiemit der Konkurs bis Ende April 1861 ausgeschrieben.

Der jeweilige Professor der Thierheilkunde an der Krakauer Universität ist nach dem vom k. Unterrichts-Ministerium genehmigten Exkursionskataloge zu nachstehenden Vorträgen verpflichtet, und zwar:

- a) Einleitung in das thierärztliche Studium und kurze Geschichte desselben,
- b) über Hausthierracen und Hygiene,
- c) über Zootomie und Zoophysologie,
- d) über Zoopathologie und Zoonotherapie,
- e) über Seuchenlehre und Veterinärpolizei,
- f) über Veterinärpharmakologie,
- g) über die äußeren und inneren Krankheiten der Hausthiere.

Nur über Seuchenlehre und Veterinärpolizei wird gegenwärtig in deutscher Sprache, über alle übrigen Gegenstände aber in polnischer Sprache vorgetragen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich demnach über die gründliche Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, so wie auch über den erlangten Doktorgrad auszuweisen; sie haben ferner darzutun, daß sie die für diesen Posten erforderlichen theoretischen und praktischen thierärztlichen Kenntnisse besitzen.

Die Gesuche sind binnen der Konkursfrist an die hiesige k. k. Statthalterei einzusenden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Februar 1861.

(374)

Lizitations-Ankündigung.

(2)

Nr. 801. In Folge hoher k. k. Statthalterei-Berordnung vom 18. Februar 1861 B. 10800 wird kund gegeben, daß zur Sicherstellung des Bedarfs an Material zur Erzeugung verschiedener Wasch- und Bettzeug-Artikeln für das Jahr 1861 eine neuerliche Lizitation am 7. März 1861 Vormittags 9 Uhr im Kommissionelokale des allgemeinen Krankenhauses abgehalten werde.

Das Erforderniß besteht in

- | | | |
|-----------------------|--|---|
| 11 ^{30/32} | Ellen Ration von ^{30/32} Wiener Ellen breit, | } Leinwand ^{30/32} Wiener Ellen breit. |
| 59 ^{12/30} | " Tischzeug zu Handtücher und Servietten, ^{21/32} Wiener Ellen breit, | |
| 3643 ^{26/32} | " blaugestreiften ^{30/32} Wiener Ellen breiten Drillich, | |
| 147 ^{24/32} | " feine | |
| 9458 ^{12/32} | " ordinäre | |
| 1134 ^{21/32} | " Hanf- | } |
| 1488 ^{3/32} | " Strohsack. | |

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 9494. Dnia 1. lutego r. b. odbyło się na mocy najwyższych patentów z 21. marca 1818 roku i z 23. grudnia 1859 roku 330. losowanie dawniejszego długu państwa i wyciągnięto seryę Nr. 341.

Ta serya zawiera obligacye pożyczki zaciągniętej za pomocą domu handlowego Bethmann z pierwotną stopą procentową, a mianowicie Lit. N. po 4% od nr. 13651 włącznie do nr. 14200, Lit. O. po 5% nr. 3 a., Lit. O. po 5% od nr. 14201 włącznie do nr. 14700, i Lit. P. po 4 1/2% od nr. 14701 do 14972 z całą sumą kapitału; nakoniec Lit. P. po 4 1/2% nr. 10 a. z połową kapitału, razem z sumą kapitału 1,111,750 zł. i z kwotą procentową podług znizonej stopy 25,014 zł. 22 1/2 kr.

Te obligacye będą podług postanowień najwyższego patentu z 21. marca 1818 podniesione do pierwotnej stopy procentowej, i jeżeli osiągną 5 procent w monecie konwencynej, zamienione podług ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 (Dz. us. p. nr. 190) skali obliczenia w 5% na walutę austryacką opiewające obligacye.

Za obligacye, które skutkiem losowania podniesione będą do pierwotnej, 5% niedochodzącej stopy procentowej, wydawane będą takze na żądanie stron stosownie do postanowień zawartych w rzezonem obwieszczeniu 5% na wal. austryacką opiewające obligacye.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. lutego 1861.

Jede Gattung der Leinwand muß ohne Kalkbeigabe gut gebleicht sein.

Unternehmer werden mit dem Belsage vorgeladen, daß vor Beginn der Lizitation ein Badium von 350 fl. öst. W. zu erlegen ist, und daß während der Verhandlung auch Offerte, belegt mit dem bestimmten Badium angenommen werden, wie auch daß die oben angegebene Erforderniß binnen acht Wochen vom Tage der erfolgten Verständigung von der hochortigen Bestätigung des Anbothes abgeliefert sein muß.

Die Lizitationsbedingungen, dann die Muster der zu liefernden Sorten können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei der Krankenhaus-Verwaltung eingesehen werden.

(362)

Edikt.

(2)

Nr. 1443. Der unbekanntes Wohnortes im Auslande verweilende Johann Nahujowski, Gutbesitzer aus Kropiwnik, Samborer Kreises, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 14. Februar 1861.

Edykt.

Nr. 1443. Niniejszem wzywa się niewiadomo gdzie za granicą przebywającego Jana Nahujowskiego, posiadacza dóbr Kropiwnika, obwodu Samborskiego, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej lwowskiej powrócił, i z swego nieprawego oddalenia usprawiedliwił się, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu wedle ustaw najw. patentu z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Sambor, dnia 14. lutego 1861.

(363)

Edikt.

(2)

Nr. 1904. Vom Tarnower k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den unbekannt wo abwesenden Wechselschuldner Mendel Wenig unterm 13. Februar 1861 B. 1904 Hirsch Schiff eine Zahlungsaufflage über 347 fl. 60 kr. ö. W. aus der größeren Summe von 547 fl. 60 kr. öst. W. erwirkt.

Da der Aufenthaltsort des belangten Mendel Wenig unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rosenberg mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Bandrowski als Kurator bestellt und demselben der angeführte Zahlungsauftrag eingehändig.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnow, am 13. Februar 1861.

(370) Kundmachung. (3)

Nro. 10042. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Zaleszczyker Straßenbaubezirke auf der Tarnopol-Horodenkaer Verbindungsstrasse pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. im Czortkower Kreise, Tarnopoler Strasse,

in Reparatur der Brücke Nro. 3 im Gelbbetrage von	16 fl. 08	fr.
" " " " Nro. 4 " " "	43 fl. 49	fr.
" " " " Nro. 13 " " "	395 fl. 25	fr.
" " des Kanals Nro. 2 " " "	20 fl. 07	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " "	211 fl. 71 1/2	fr.
" Reparatur der Brücke Nro. 40 " " "	133 fl. 36	fr.
" " des Kanals Nro. 26 " " "	9 fl. 65	fr.
" " " " Nro. 42 " " "	29 fl. 24 1/2	fr.
" " " " Nro. 45 " " "	43 fl. 1/2	fr.
" " " " Schlauches Nro. 25 " " "	10 fl. 51	fr.
" Duerzähneherstellung am Strassengraben und Schlauch Nro. 27 im Gelbbetrage von	6 fl. 97	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer im Gelbbetrage von	597 fl. 20	fr.
" Konservationsherstellungen, dann Anschaffungen an Baumaterialien und Schiffsrequisiten für die Zaleszczyker Strassenpassage im Gelbbetrage von	3567 fl. 32 1/2	fr.
" Reparatur der Pontone Nro. 4, 8, 12, 20, 21 und 22 im Gelbbetrage von	1366 fl. 85	fr.
" Wiederherstellung der Werftbahn an der Zaleszczyker Dniester-Passage im Gelbbetrage von	416 fl. 86	fr.
und in Ausfüllung der Strassengeländer im Gelbbetrage von	214 fl. 43 1/2	fr.

österr. Währung.

B. im Kolomeaer Kreise, Horodenkaer Strasse,

in Reparatur der Brücke Nro. 22 im Werthe von	126 fl. 65	fr.
" " des Kanals Nro. 31 " " "	66 fl. 41	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " "	875 fl. 37	fr.
" Abgrabung der Schotterbank zum Schutze der Strasse im Werthe von	16 fl. 4	fr.
" Steinstrassenverkleidungsherstellungen im Werthe von	153 fl. 81	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " "	794 fl. 48	fr.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten bei der betreffenden Kreisbehörde längstens bis 11. März l. J. zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingungen, können bei der bezüglichen k. k. Kreisbehörde oder dem betreffenden Straßenbaubezirke in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Die nach Ablauf obigen Präklusivtermins bei der Kreisbehörde, so wie die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 15. Februar 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 10042. Na zabezpieczenie budowli konserwacyjnych w Zaleszczyckim powiecie budowy dróg na Tarnopolsko-Horodeńskim gościńcu komunikacyjnym na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeba zależy, a mianowicie:

A. w obwodzie Czortkowskim, gościniec Tarnopolski,

na reparacyi mostu Nr. 3 w pieneznej kwocie	16 zł. 08	c.
" " " " Nr. 4 w " " "	43 zł. 49	c.
" " " " Nr. 13 w " " "	395 zł. 25	c.
" " kanał Nr. 2 w " " "	20 zł. 07	c.
" wystawienie poręczy drogowych w pieneznej kwocie	211 zł. 71 1/2	c.
" reparacyi mostu Nr. 40 w pieneznej kwocie	133 zł. 36	c.
" " kanału Nr. 26 w " " "	9 zł. 65	c.
" " " " Nr. 42 w " " "	29 zł. 24 1/2	c.
" " " " Nr. 45 w " " "	43 zł. 1/2	c.
" " spustu Nr. 25 w " " "	10 zł. 51	c.
" wystawienie poprzecznych plotów na drogowej fosie i spustu Nr. 27 w pieneznej kwocie	6 zł. 97	c.
" wystawienie poręczy drogowych w pieneznej kwocie	597 zł. 20	c.
" budowlach konserwacyjnych i dostawieniu materiałów budowlanych, tudzież rekwizytów żeglarskich na Zaleszczycki pasaż drogowy w pieneznej kwocie	3567 zł. 32 1/2	c.
" reparacyę pontonów Nr. IV, VIII, XII, XX, XXI i XXII w pieneznej kwocie	1366 zł. 85	c.
" restauracyi drogi na Zaleszczyckim pasażu Dniestrowym w pieneznej kwocie	416 zł. 86	c.
" na wystawieniu poręczy drogowych w pieneznej kwocie	214 zł. 43 1/2	c.

mon. austr.

B. w obwodzie Kołomyjskim, gościniec Horodeński.

na reparacyi mostu Nr. 22 w wartości	126 zł.	65 c.
" " kanału Nr. 31 w " " "	66 zł.	41 c.
" wystawieniu poręczy drogowych w wartości	875 zł.	37 c.
" wykopaniu fosy dla ochrony gościńca w wartości	16 zł.	4 c.
" futrowanie tarasami kamiennymi w wartości	135 zł.	81 c.
" wystawieniu poręczy drogowych w wartości	794 zł.	48 c.

wal. austr.

Mających chęć licytowania zaprasza się niniejszem, ażeby swe oferty zaopatrzone w wadya 10% podali do przynależnej władzy obwodowej najdalej po dzień 11. marca b. r.

Inne powszechnie i szczegółowe, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone warunki oferty, można przejrzeć u odnośnej c. k. władzy obwodowej albo u przynależnego powiatu budowy dróg w zwyczajnych godzinach kancelaryjnych.

Podane po upływie powyższego prekluzyjnego terminu do władzy obwodowej albo bezpośrednio do namiestnictwa oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. lutego 1861.

(359) Licytations-Aukündigung. (3)

Nro. 605. Am 6. März 1861 werden im Grunde kreisbehördlicher Ermächtigung vom 14. Februar 1861 Z. 2130 bei dem k. k. Bezirksamte zu Olesko, Zloczower Kreises die Herstellungen und Reparaturen an der Kirche, an dem Pfarrhause und den Wirthschaftsgebäuden der gr. kath. Pfarre zu Sassow im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden hintangegeben werden.

Nach den technischen Kostenüberschlägen betragen:

a) die Herstellungen und Reparaturen an dem gr. kath. Pfarrgebäude der gr. k. Kirche und deren Umfriedung	779 fl. 54	fr.
b) die Herstellung eines neuen Stallgebäudes sammt Wagenschoppen	653 " 93 1/2	"
c) die Herstellung eines neuen Stallgebäudes auf Pferde, Rüge, Geflügel und Vorstenvieh	695 " 56	"

Zusammen 2129 fl. 37 1/2 fr.

Jeder Licitationslustige hat den 10ten Theil des obigen Ausrufpreises als Badium zu Händen der Licitationskommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche, mit dem Badium belegte Offerten angenommen.

Die näheren Licitationsbedingungen können bei diesem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Olesko, am 19. Februar 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 605. Dnia 6. marca 1861 na mocy upoważnienia c. k. władzy obwodowej z dnia 14. lutego 1861 do liczby 2130 w c. k. powiecie oleskim obwodu zloczowskiego, budowy i restauracye u kościoła, plebanii i zabudowań gospodarczych przy gr. k. parafii w Sassowie drogą publicznej licytacyi najmniej żądajacemu oddane będą.

Według technicznych kosztorysów wynoszą:

a) budowy i restauracye u grecko-katolickiego kościoła z oparkowaniem tycheze	779 zł. 54	kr.
b) wybudowanie nowej stajni i wozowni	653 " 93 1/2	"
c) wybudowanie nowej stajni na konie, krowy, drób i ni-rogaciznę	695 " 56	"

Ogółem 2129 zł. 37 1/2 kr.

Licytowania chęć mający ma 10tą część powyższej ceny wywołania jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej złożyć.

Także i pisemne, należytem wadyum zaopatrzone oferty przyjęte będą.

Blizsze warunki licytacyi w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym przejrzane być mogą.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Olesko, dnia 19. lutego 1861.

(365) G d i t. (3)

Nro. 4504. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligationen, als:

- 1) der ostgalizischen Kriegsz-Darlehens-Obligation lautend auf die Gemeinde Tulakow, Zaleszczyker und Kolomeer Kreises N: 3072 bis 1 November 1815 a 2 1/2 Prozent über 253 fl 57 xr dann
- 2) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligationen lautend: a) auf die Gemeinde Tulakow Kolomeer Kreis No 7552 bis 1 November 1829 a 2/100 über 117 fl und

b) lautend auf die Gemeinde Tulakow Kolomeer Kreis No 7681 bis 1 November 1829 zu 2/100 über 370 fl 50 xr aufgefördert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligationen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, widrigenfalls dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 6. Februar 1861.

(382)

E d i k t.

(2)

Nro. 1217. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Christof Scherer und Elisabeth Scherer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Samuel Wolosker auf Grund des Wechsels ddo. Strj den 19. Jänner 1858 über 114 fl. RM. den Belangten Christof und Elisabeth Scherer, als Akzeptanten aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselsumme 114 fl. RM. sammt Zinsen 6% vom 2ten März 1858 und Gerichtskosten 12 fl. 46 fr. österr. W. dem Samuel Wolosker binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Szemelowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der eben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 20. Februar 1861.

(383)

E d y k t.

(2)

Nro. 12705. C. k. sad obwodowy Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie p. Feliksowi Barczewskiemu jako spadkobiercy s. p. Piotra Barczewskiego przeciw spadkobiercom s. p. Waleryana Dzieduszyckiego przysadzonych odsetek po 5% od sumy 214000 zlp. czyli 11888⁸/₉ duk. hol. od dnia 22. lipca 1811 zaległych z p. n. publiczna egzekucyjna sprzedaż dóbr Zukowa i Zukocina w obwodzie kolomyjskim położonych do spadkobierców s. p. Waleryana hr. Dzieduszyckiego należących pozwała się i takowa w c. k. tutejszym sądzie w dwóch terminach, t. j. w dniu 8. kwietnia i 2. maja 1861 o godz. 10tej przed południem, pod warunkami, które w tutejszo-sądowej registraturze wraz z aktem oszacowania i ekstraktem tabularnym powyższych dóbr przejrane lub w odpisie podniesione być mogą, się odbędzie.

Za ceny wywołania ustanawia się wartość powyższych dóbr w drodze sądowej detaksacyi w kwocie 243338 zł. 80 cent. w. a. oznaczona, a chęć kupow. c. złoży dziesiątą część powyższej ceny, t. j. sumę 24333 zł. 88 c. w. a. jako wadyum.

Gdyby te dobra w zadnym z powyższych terminów nie sprzedano, wyznacza się termin na dniu 24. maja 1861 o godz. 10. rano, wzywając wszystkich wierzycieli tabularnych celem ustanowienia lepszych warunków sprzedaży z tym dodatkiem, że nieobecni do większości obecnych się wlicza.

O tem wiadomiam się do rąk własnych proszającego i ekscipientów, niemniej z wierzycieli tabularnych c. k. prokuratorę skarbową imieniem wysokiego skarbu, byłych poddanych dóbr Zukowa i Zukocina, byłych poddanych dóbr Kossowa, Hwozda, Babina, Jaworowa, Ryczki, Czuhynowki i Chomezyna, kościoła w Zukowie, funduszu religijnego i funduszu indemnizacyjnego Stanisława Malczewskiego, Juliana Malczewskiego, Henryka Malczewskiego, Rafałę z Malczewskich Gulaszewską, Wiktorę z Malczewskich Zakaszewską, Maryę z Gotkowskich Szeferową, Maurycęgo hr. Dzieduszyckiego, Erazma Romanowskiego, Mieczysława hr. Dzieduszyckiego, Agnieszke Romanowską i c. k. dyrektorę funduszu indemnizacyjnego, wierzycieli tabularnych zaś, którzyby po dniu 10. stycznia 1860 swe wierzycielności na sprzedaż publiczną wystawionych dobrach ubezpieczyli, i tych, którymby niniejszą rezolucyę z jakiegokolwiek przychynu w prawnym czasie nie doręczono, niemniej wierzycieli tabularnych Antoniego hr. Dzieduszyckiego, Wawrzyńca hr. Dzieduszyckiego, Józefa hr. Dzieduszyckiego, Józefę Białoskórską, Jakuba Gotkowskiego, Stanisława Piotrowskiego, Annę z Głowackich Dzieduszyckę, Teofilę z Nowosielskich Gałęzowską, Henrykę Karolinę dw. im. hrbn. Kalkreuth, Piotra Gustawa dw. im. Kreut, Seweryna hr. Potockiego, Cypryana Baczyńskiego, Maryannę z Baczyńskich Swykowską, Kwiryna Niezabitowskiego, Michała Starzyńskiego, Józefa hr. Starzyńskiego, Macirja hr. Starzyńskiego, Annę Orietti, Michała hr. Wolowicza, Józefa Ulanieckiego, Cyryla Ulanieckiego, Władysława Ulanieckiego, Henryka hr. Dzieduszyckiego, Ignacego hr. Dzieduszyckiego, Annę z hr. Dzieduszyckich Roztorowską, Josla Schikler i Jankiela Margules, co do pobytu i życia nieznanomych, a w razie ich śmierci, ich masy spadkowe lub ich spadkobierców, co do imion pobytu i życia niewiadomych, jakoteż masy spadkowe po Tadeuszu hr. Dzieduszyckim, po Salomei hrabinie Dzieduszyckiej i Eugeniuszu hr. Dzieduszyckim uwiadomiam się przez kuratora w tym celu w osobie Dra. Wursta z zastępstwem Dra. Minasiowicza ustanowionego.

Stanisławów, dnia 31. grudnia 1860.

(372)

Lizitazions-Verlautbarung.

(2)

Nro. 13. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hie mit kundgemacht, daß die mit Beschlus des Czernowitzer k. k. Landesgerichtes vom 5ten Dezember 1860 Zahl 16492 zur Vereinbringung der durch Berl Wender gegen Nachim Schattner erstegten Wechselsumme von 771 fl. RM. oder 809 fl. 55 fr. österr. Währ. bewilligte exekutive Feilbietung der dem Wechselschuldner Nachim Schattner gehörigen, zu Sadagura sub Nr. 46 gelegenen Realität in dem Kommissionssaale dieses k. k. Bezirksamtes am 5ten März 1861 und 9ten April 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieser Realität im Betrage von 1355 fl. 90 fr. österr. W. bestimmt.

2) Diese Realität wird an zwei Terminen nur über oder um den Schätzungswert hintangegeben werden.

3) Jeder Kaufsüßige hat gleich bei Beginn der Lizitazion 10% des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 135 fl. 59 fr. österr. W. zu Händen der Lizitazionskommission als Vadium zu erlegen.

4) Dieses Vadium wird dem Meistbiether in den Kaufpreis eingerechnet, den andern Meistbiethenden aber gleich nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden.

5) Der Ersteher ist gehalten binnen 30 Tagen, nachdem der Bescheid, mittelst dessen der Lizitazionsakt zur Gerichtswissenschaft genommen wurde, in Rechtskraft erwachsen sein wird, den ganzen Kaufschillingebetrag gerichtlich zu erlegen, wobei ihm das erlegte Vadium in den Kaufpreis eingerechnet wird.

6) Nachdem der Kaufschilling erlegt sein wird, wird dem Ersteher über sein Ansuchen das Eigenthumsdekret ausgefertigt und der Besitz der erstandenen Realität übergeben werden.

7) Die Uebertragungs- und sonstige Gebühren hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

8) Sollte der Ersteher diese Lizitazionsbedingungen nicht erfüllen, so wird auf dessen Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion ausgeschrieben und abgehalten, und das Exekutionsobjekt in einem Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

9) Sollte bei den obbestimmten zwei Terminen kein Anboth über oder um den Schätzungswert geschehen, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 23. April 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt, zu welcher sämtliche Hypothekargläubiger hiergerichts zu erscheinen vorgeladen werden.

Endlich, daß den unbekannt abwesenden, ferner jenen Hypothekargläubigern, welche später an die Gewähr der zu veräußernden Realität gelangen sollten, so wie jenen, denen dieser Bescheid aus welcher immer Ursache nicht zugestellt werden könnte, der hiesige Insasse Chaim Ruff zum Kurator ad actum bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Sadagura, am 19. Jänner 1861.

(364)

Kundmachung.

(2)

Nr. 3792. Vom k. k. Bezirksamte zu Radautz als Gericht wird hie mit bekannt gemacht, es sei zur Hereinbringung der vom Larion Nuolajow wider Georg Winkelbauer erstegten Summe von 148 fl. 57¹/₂ fr. öst. W., dann der Gerichts- und Exekutionskosten pr. 6 fl. 93 fr., 1 fl. 72 fr., 5 fl. 55 fr. und 3 fl. 4¹/₂ fr. öst. W. die öffentliche zwangweise Versteigerung der dem Schuldner Georg Winkelbauer gehörigen, in Radautz sub CN. 745 gelegenen Haus- und Grundrealität bewilliget und wird hiergerichts in drei Terminen, und zwar: am 5. März 1861, 5. April 1861 und 30. April 1861 abgehalten werden.

Zum Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der besagten Realität pr. 863 fl. 20 fr. öst. W. angenommen, wovon die Kaufsüßigen als Vadium den zehnten Theil im Betrage von 86 fl. 32 fr. öst. W. im baaren Gelde vor Beginn der Versteigerung zu erlegen haben.

Die übrigen Feilbietungsbedingungen und der Schätzungswert können bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Radautz, am 30. Dezember 1860.

(369)

Konkurs-Ausschreibung.

(2)

Nr. 1211. Zur Besetzung einer bei der Lemberger Polizei-Direktion erledigten Konzepts-Adjunktenstelle mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Zwanzig Gulden österr. Währ. wird der Konkursstermin bis 15. April d. J. verlautbart.

Bewerber um diese Stelle haben die Nachweisung des Alters, der vollendeten akademischen Studien und der bestandenen Staatsprüfungen oder wenigstens der judiziellen und noch einer Abtheilung, dann der Kenntniß der Landessprachen beizubringen, und ihre Gesuche, so ferne sie im Dienstverbande stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar an die Lemberger Polizei-Direktion zu leiten.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 19. Februar 1861.

(371)

E d i k t.

(2)

Nr. 80. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Turka wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der von der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Alerars gegen Wolf und Jossel Steiger erstegten Aerialforderung von 221 fl. 16³/₄ fr. RM. sammt Nebengebühren eine neue exekutive Feilbietung der für die gedachte Aerialforderung verhypothekirten, in Turka unter CN. 216 liegenden, dem Dawid Steiger gehörigen Realität in einem einzigen Termine unter dem Schätzungswerte und unter den mit dem in der Lemberger Zeitung S. 55, 56 und 57 eingeschalteten Edikte vom 25. Februar 1860 S. 564 und 231 bereits kundgemachten Bedingungen bei diesem k. k. Gerichte am 18. April 1861 um 10 Uhr Vormittags, nachdem die früheren auf den 19. April, 24. Mat und 28. Junt 1860 bestimmt gewesenen Lizitazionsterminen wegen Mangel an Kaufsüßigen fruchtlos verstrichen sind, abgehalten werden wird.

Von dieser Feilbietung werden Wolf und Jossel Steiger, dann die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Alerars, endlich alle jene Gläubiger, die nach der Ausfertigung des Grundbuchsauzuges in das Grundbuch gekommen sein sollten, durch den bereits bestellten Kurator Herrn Johann Pulnarowicz aus Turka verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Turka, am 24. Jänner 1861.

E d y k t.

Nr. 80. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Turce czyni niniejszem wiadomo, że na ściąganie wywalczonej przez c. k. prokuraturę finansową imieniem wysokiego eraryum przeciw Wolfowi i Josslowi Steiger pretensyi eraryalnej 221 złr. 16³/₄ kr. m. k. z przynależnościami, odbędzie się w tymże c. k. sądzie powtórna egzekucyjna sprzedaż realności pod NK. 216 w Turce do Dawida Steiger należącej i na rzecz tejże pretensyi eraryalnej zahypotekowanej, w jedynym terminie, niżej ceny szacunkowej pod warunkami licytacyjnymi w edykcje z dnia 25. lutego 1860 l. 564 i 231 w Gazecie lwowskiej Nr. 55, 56 i 57 umieszczonym już ogłoszonymi, gdy poprzednie na 19. kwietnia, 24. maja i 28. czerwca 1860 do licytacji wyznaczone terminy dla braku kupicieli bezwzględnie upłynęły, na dniu 18. kwietnia 1861 o godzinie 10. przed południem.

O tejże licytacji zawiadamia się Wolfa i Jossla Steiger, dalej c. k. prokuraturę finansową imieniem wysokiego eraryum, nakoniec wszystkich tych wierzycieli, którzyby po wydaniu wyciągu z ksiąg gruntowych do tychże ksiąg gruntowych weszli, przez poprzednio ustanowionego kuratora p. Jara Tulnarowicza z Turki.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Turka, dnia 24. stycznia 1861.

(385)

Konkurs

(2)

der Gläubiger des Joel Goldfarb in Przemyśl.

Nro. 1553. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des Verschuldeten Joel Goldfarb aus Przemyśl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassvertreter Herrn Dr. Adv. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis 31. Mai 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeraussschüsse wird die Tagessatzung auf den 28. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 21. Februar 1861.

(378)

Uwiedomienie.

(2)

Nr. 1695. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszem uwiadamia, że w celu ustanowienia ułatwiających warunków sprzedaży sumy 24.000 złr. m. k. na połowie ogrodu pojezuickiego, tudzież na innych realnościach dla p. Franciszka Wędrychowskiego zabezpieczonej, na zaspokojenie sumy 1000 złr. m. k. w listach zastawnych towarzystwa kredytowego stanowego galicyjskiego przez p. Tadeusza Turkuła przeciw p. Franciszkowi Wędrychowskiemu wygranej dozwolonej, termin na dzień 14. marca 1861 o godzinie 4. po południu postanowiono.

O czem uwiadamia się wszystkich wierzycieli tabularnie zabezpieczonych z tym dodatkiem, że niestający do wniosków wiążącości doliczeni będą.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1861.

(373)

Wizytations-Verlautbarung.

(2)

Nr. 4767. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Restforderung des h. Zollars von 45 fl. 48 kr. RM. s. N. G. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Moses Klinger gehörigen, in Sadagura sub CN. 43 gelegenen und keinen Grundbuchkörper bildenden Realität auf Gefahr und Kosten des früheren Erstehers Schmil Klinger am 16ten April 1861 um 10 Uhr Vormittags in dem Kommissions-Bureau dieses k. k. Bezirksamtes auch unter dem Ausrufspreise pr. 93 fl. RM. oder 97 fl. 65 kr. öst. W. vorgenommen werden wird.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Schätzungsakt und die Vizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Sadagura, am 24. November 1860.

(380)

E d i k t.

(2)

Nr. 677. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Jacob Fränkel in die Einleitung der Amortisirung des vom Mendel Ebner über den Betrag von 500 fl. öst. W. akzeptirten Wech-

sels ddo. Sadagura den 14. Jänner 1860 an die Ordre eigene aufgestellten, vier Monate a dato zahlbaren Wechsels gewilliget.

Es wird demnach der Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger Zeitung, diesen Wechsel diesem Gerichte vorzulegen und seine Rechte darauf um so gewisser darzutun, als derselbe für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 25. Jänner 1861.

(384)

E d i k t.

(2)

Nro. 9737. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung des, mittelst Urtheils des bestandenem h. o. Magistrats vom 3. März 1855 Zahl 3049 und der hochoberlandesgerichtlichen Entscheidung vom 3. Juni 1857 Zahl 11722, der Frau Seferine Kluczyńska wider die Erben des Elo Fischler zuerkannten Betrages per 687 fl. 58 kr. s. N. G. die exekutive öffentliche Feilbietung der hierorts sub Nro. 57 ¹/₄ gelegenen, den Erben des Elo Fischler gehörigen Realität bewilligt, welche am 20. März, 17. April und 17. Mai 1861 immer um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter den in der h. g. Registratur einzusehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Werth von 328 fl. 50 kr. RM. angenommen, daher jeder Kauflustige als Nothum den zwanzigsten Theil des Werthes, d. i. den Betrag von 164 fl. RM. oder 172 fl. 20 kr. öst. W. entweder im Baren oder in galizisch-ständischen Pfandbriefen oder in Staatsschuld-Verschreibungen der Vizitations-Kommission zu erlegen haben wird.

Diese Realität wird in den ersten zwei Terminen um oder über den Schätzungswerth veräußert, dagegen im dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

Von Frau Seferine Kluczyńska, die Erben des Elo Fischler als: Breine de Fischler Hecht, Bidie de Fischler Zoller, Abraham Fischler, Nesamet Fischler und die Hypothekargläubiger, als: Sare Fischler, Abraham Fischler und Breine Hecht zu eigenen Händen (sämmliche per Expedit), dann die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Metars (in Lemberg per Post), endlich alle diejenigen Hypothekargläubiger, welche später an die Gewähr gelangen sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde vor der Feilbietung nicht zugestellt werden sollte, durch den mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Eminowich hiemit zum Kurator bestellten Landes-Advokaten Dr. Wurst verständigt werden.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 31. Dezember 1860.

(376)

E d i k t.

(2)

Nro. 48387. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Beile Ilto Zeller, Haus-eigenthümerin Nro. 197 ¹/₄, wider den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Samuel Beer Weinert, so wie die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem vermeintlichen Erben des in Krakau verstorbenen Schulwesen-Oberaufsehers Kasimir Wohlfeil und dessen Gattin Marianna Wohlfeil, als: Josefa Wohlfeil, Anastasia Wohlfeil, Katharina Freim v. Bourgnignon gebor. Wohlfeil, Elisabeth Schleger, Marianna Wohlfeil und Kasimir Wohlfeil, wegen Löschung der auf der Realität Nro. 197 ¹/₄ bestehenden Forderungen von 3000 fl., 3000 fl., 15 Duk., 2 Duk., 15 Duk. und 2 Duk., dann 2000 fl., 2 Duk., 2000 Duk. und 1860 fl. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Fahrt auf den 20. März 1861 bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Lemberg zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 16. Jänner 1861.

(377)

Konkurs-Kundmachung.

(2)

Nro. 5187. Zu besetzen: Eine Offizialskelle bei der Landeshauptkasse in Lemberg in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuel 630 fl. und Kauzionspflicht, eventuel eine Kassistentenstelle mit jährlichen 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und aus den Kassavorschriften binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Lemberg, am 19. Februar 1861.

Obwieszczenie.

(1)

Nro. 983. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski pp. Alojzego Dukawskiego, Andrzeja Jaworskiego, Michała Jaworskiego, Grzegorza Jaworskiego, Jana Jaworskiego, Teresę z Jaworskich Turzańską, Jana Andykowskiego i masę Andrzeja Jaworskiego, wszystkich z pobytu niewiadomych, a w razie tychże śmierci, ich również z imienia, pobytu i życia niewiadomych spadkobierców niniejszym uwiadamia, iż p. Hieronim Błazowski przeciw nim pozwem z dnia 18. lutego 1861 do l. 983 wniesionym, sprawę o wykreślenie ze stanu czynnego części dóbr Panowiec zielonych, Raczyniszczyzna zwanej, pozycy Dom. 123. pag. 91., 92. i 93. n. 8., 9., 10., 11., 12. i 14. laer., tudzież pozycy stanu dłużnego Dom. 123. pag. 93. n. 15. on. wytoczył, w skutek którego pozwu dzień sądowy do rozprawy na 21. maja 1861 o godzinie 10tej przed południem ustanowionym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych niewiadome jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie pana adwokata Dra. Delinowskiego, zastępcą tego zaś pan adwokat Dr. Zywicki niebezpieczeństwem na kosztą tychże pozwanych ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące, wczesnie udzielił, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przynosić będą musieli.

Tarnopol, dnia 18. lutego 1861.

Edikt.

(1)

Nro. 17022. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Frau Eufrosine Pantasy, als Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden, nun auf Anton Lukasiewicz intabulirten Gutsanteils von Mossorówka, Behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 7ten Juni 1858 Zahl 482 für den obigen Gutsantheil ermittelten Arbarial-Entschädigungskapitals pr. 4619 fl. 45 kr. RM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gutsantheile zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungskapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 1. Mai 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekforderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschickene Zustellung, würden angesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte und daß er bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des k. Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden verschert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungserwerber ohne weiteres würde ausgefolgt werden und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diese Bezugsberechtigte geltend zu machen.

Nach dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 8. Februar 1861.

Kundmachung.

(1)

Ueber die mit Ausschluß eines jeden mündlichen Anbothes, bloß im Offertwege zu verpachtende Marktenterei in den Thürmen, Defensions-Kaserne und Unterkunftsgebäude der hiesigen Zitadelle, wird Freitag den 8. März 1861 wegen neuerlicher Ueberlassung des in dem genannten Gebäude bestehenden Marktentereigeschäftes, vom 1. April 1861 an, in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei (in der Wallgasse im Mikolas'schen Hause Nro. 891 1/4 ebene Erde) eine Offert-

Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Zu diesem Behufe haben die Unternehmungslustigen die schriftlichen Offerte mit einer 36 kr. Stempelmarke versehen, und von Außen mit der Aufschrift „Offert zur Uebernahme der Marktenterei in den Thürmen, dann der Defensions-Kaserne auf der Zitadelle“ versehen, bis längstens 9 1/2 Uhr an dem vorbenannten Tage in der gedachten Kanzlei in nachfolgender Form einzubringen:

Offert.

Ich Endesgefertigter mache mich verbindlich, das laut Kundmachung vom 10. Februar 1861 ausgebohrte Marktenterei-Geschäft in den Thürmen, dann der Defensions-Kaserne der hiesigen Zitadelle um den jährlichen Miethzins von fl. fr., Sage: Gulden Kreuzer zu übernehmen, und erlege das meinem Offert-Antrage entsprechende Badium in fl. fr., Sage: Gulden Kreuzer, nebst Empfangsschein und Gegensein in einem zweiten Kouvert gegen sogleiche Bestätigung bei.

Schließe ferner die nach der Kundmachung abverlangten obrigkeitlichen Zeugnisse bei, und erkläre alle auf die Uebernahme dieser Marktenterei bezüglichen Bedingungen eingesehen, und ihrem vollen Inhalte nach gelesen und wohlverstanden zu haben, daher ich mich zu allem und jedem, was die Bedingungen vorschreiben, für den Fall, als ich Unternehmer werden sollte, rechtskräftig verpflichte.

N. N. am ten März 1861.

N. N.

wohnhaft zu N. sub N.

Der Pächter ist vor Allem verpflichtet, die Militär-Mannschaft mit unverfälschten, nahrhaften und gesunden Speisen und Getränken zu möglichst billigen Preisen zu versorgen, die Maß Bier um Einen Kreuzer wohlfeiler auszuschenken, als dieß in den Wirthshäusern und Bierhäusern der Stadt Lemberg geschieht, und die ungeschlossene Beleuchtung aus Eigenem zu besorgen, weiters die festgesetzte Zahl der birkenen Kehrbesen, in welchen das erforderliche Quantum an Habern, Stroh und Sand zur Zimmerreinigung ohne Entgelt an die Truppe zu verabsolgen, so wie auch die Beseitigung des Kehrrechts aus dem Gebäude auf eigene Kosten zu bewirken.

Zum Betriebe der Marktenterei werden dem Pächter auf der Zitadelle 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer und 1 Keller eingeräumt und hiesfür ein entsprechender Jahreszins beansprucht; das zu erlegende Badium besteht in 10% des dreifachen Betrages von dem angebotenen jährlichen Miethzinse, welches, so wie das obrigkeitliche Zeugniß über seine Unternehmungsfähigkeit, Rechtlichkeit und tabellose Konduite der Offerte beizuschließen ist.

Alle näheren Bedingungen können von Heute an täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der obgenannten Kanzlei eingesehen werden.

Lemberg, am 10. Februar 1861.

(393)

Edikt.

(1)

Nro. 17025. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Basil v. Zotta, faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsanteiles von Schubranetz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 25. Februar 1858 Zahl 90 für das obige Gut ermittelten Arbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 6488 fl. 45 kr. RM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. April 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post und des Bezugsrechtes;
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschickene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des k. Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §.

27 des k. Patentés vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabstimmung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grund-Entlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiteres würde ausgefolgt werden, und den Prätendenten vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 24. Jänner 1861.

(392) **Obwieszezenie.** (1)

Nr. 10327. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomych Dawida Klanga i Jakuba Reinesa, że w skutek podania pana Hipolita Czajkowskiego uchwała z dnia 30. stycznia 1860 do l. 10327 zapadła, termin do wyvodu rzeczywistości i pierwszeństwa wierzytelności na złożonych w depozycie 4900 złr. m. k. listami zastawnymi, 1483 złr. 53 kr. m. k. w książeczkach kasy oszczędności, 900 złr. m. k. obligacyami indemnizacyjnymi, 5 złr. 35 kr. gotówką, 1500 złr. i 1650 zł. m. k. obligacyami indemnizacyjnymi za oktavę winkulowanemi, tudzież w celu ustanowienia porządku w którym wierzyciele z tych funduszów zaspokojenie otrzymać mają, na dzień 15. marca 1861 o godzinie 3ciej po południu wyznaczonym został. A ponieważ miejsce pobytu pozwanych wiadomem nie jest, przeto ustanowił c. k. sąd im na ich koszt i stratę adw. Regera, mianując jego zastępcą adw. Zezulkę obrońcą z urzędu, z którym rozprawa rozpoczęta podług ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej dalej toczyć się będzie. Wzywa się zatem pozwanych, ażeby na wyznaczonym terminie albo sami stanęli, albo potrzebne środki prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli, lub też innego obrońcę sobie obrali i tego sądowi wskazali, w przeciwnym bowiem razie wyniknąć mogące złe skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Przemyśl, dnia 30. stycznia 1861.

(391) **Edikt.** (1)

Nr. 20. Von dem k. k. Landesgerichte in Czernowitz wird bekannt gemacht, es sei Julius Konia zu Czernowitz mit Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben, in welcher er seinem Sohne Gustav Konia ein Legat zugebracht hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Advokaten Kochanowski abgehandelt werden würde.

Czernowitz, am 29. Dezember 1860.

(390) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5731. Zur Wiederbesetzung des erledigten Tabak-Unterverlags zu Drohobycz im Samborer Kreise wird eine öffentliche Konkurrenz-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte hiemit ausgeschrieben.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1. November 1859 bis letzten Oktober 1860 im Gelde

an Tabak 55.812 fl. österr. Währ.

an Stempeln 4.351 fl. „ „

Zusammen . . . 60.163 fl. österr. Währ.

Die bezüglichen, mit einem Angebots von 200 fl. belegten Offerte müssen bis einschließl. 22. März 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor überreicht werden.

Die näheren Bedingungen können bei der bemerkten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion oder hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 23. Februar 1861.

ogłoszenie.

Nr. 5731. Do obsadzenia głównej trafikii tytoniu w Drohobyczu w cyrkule Samborskim, rozpisuje się niniejszem konkurencya przez podanie pisemnych ofertów.

Obrót wynosił w przeciągu roku od dnia 1. listopada 1859 do 31. października 1860 przy tytoniu 55.812 zł. w. a. przy stemplach 4.351 zł. „

razem . . . 60.163 zł. w. a.

Dotyczące oferty mają być z dołączeniem kwoty 200 złr. wal. austr. jako wadium najdalej do dnia 22. marca 1861 włącznie do c. k. obwodowej dyrekcji finansów w Samborze podane.

Blizsze warunki można przejrzyć u wspomnianej c. k. obwodowej dyrekcji finansów w Samborze albo też u c. k. dyrekcji krajowej finansów we Lwowie.

Od c. k. krajowej dyrekcji finansów.

Lwów, dnia 23. lutego 1861.

(396) **Edikt.** (1)

Nr. 18773. Vom k. k. Landesgerichte in Krakau werden in Folge Einschreitens der Petronella de Gagatnickie verhehlchten Gross und Elisabeth Gagatnicka Namens der minderjährigen Ludovika und Josef Gagatnickie, bürgerlichen Besitzer und Bezugsberechtigten des im be-

standenen Bochniaer Kreise liegenden, in der Landtafel dom. 67. pag. 387. vorkommenden Gutes Sawa, behufs der Zuweisung des laut Beschrift der Krakauer Grundentlastungs-Ministerial-Kommission vom 14. April 1856 Z. 1444 für obiges Gut Sawa bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 3725 fl. 30 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 2. Mai 1861 bei diesem k. k. Gerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verfügungen, widrigenfalls dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorwurf auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentés vom 27. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentés vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnow, am 15. Jänner 1861.

(389) **Konkurs.** (1)

Nr. 401. Zur Befetzung der bei dem k. k. Bezirksamte in Saybusch (Zywiec) Krakauer Kreises mit dem Jahresgehälte von 420 Gulden österr. Währ. in Erledigung gekommenen Aktuarsstelle wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 20. März 1861 bei der Krakauer k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 19. Februar 1861.

(375) **Edikt.** (1)

Nr. 48388. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Beile Ille Zeller, Hauseigenthümerin Nro. 197 ²/₄, wider die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Wilhelm Müller und die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Anna Müller, Johann Schulz und Venzel Lintner, Vinzenz und Sofie Chelcuta Laskowskie, Johann Horucki und Balbina Horacka, wegen Löschung von den Realitäten Nro. 197 ²/₄ und 591 ²/₄ der dom. 13. pag. 70. n. 4. on. und dom. 45. pag. 91. n. 3. on. inhabulirten Summe 1400 fl. RM. nebst den darauf haftenden Ackerlasten eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 20. März 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Lemberg zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substitution des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten einern, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg, den 16. Jänner 1861.

(381) **Edikt.** (3)

Nr. 1039. Vom k. k. städtisch-belegirten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über begründetes Ansuchen der Mutter und Vormünderin Frau Josefa Grabińska und Anrathen des Mitvormundes Herrn Ignatz Stojanowski, über die minderjährige Albina Grabińska die Fortdauer der Vormundschaft angeordnet wurde.

Czernowitz, den 21. Februar 1861.